



Hervorragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb erzielten die Werktätigen des VEB Rohrkombinat, Stahl- und Walzwerk Riesa. Sie wurden dafür mit der Wanderfahne des Ministerrates und des FDGB-Bundesvorstandes geehrt. Alle Kollektive des Martin-Werkes arbeiten nach sowjetischen Neuerermethoden.

Foto: ADN-ZB/Siegert

Die guten Resultate in der Arbeit ermöglichen es, das vom VIII. Parteitag der SED verkündete sozialpolitische Programm erfolgreich zu verwirklichen. Alle kommen in den Genuß der Festlegungen dieses Programms, das seit April 1972 etappenweise die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Bürger unseres Staates verbessert. Die guten Ergebnisse wider-spiegeln sich auch im reichhaltigeren Angebot an Konsumgütern. Stabilität und Kontinuität in der Konsumgüterproduktion weiterhin zu gewährleisten ist eine Aufgabe, die stets das Augenmerk der Parteiorganisationen erfordert.

Die Parteiorganisationen beweisen im Zusammenhang mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen auch am eigenen Betrieb, daß uns Erfolge nicht in den Schoß fallen, sondern fleißige Arbeit voraussetzen. Das Wiederfinden der Resultate der eigenen Arbeit schon heute im eigenen Alltag bewährt sich als anspornendes Motiv für hohe Leistungen.

Bei der Einschätzung der politisch-ideologischen Arbeit erweist sich der Politbürobeschuß vom 7. November 1972 zu den Aufgaben von Agitation und Propaganda bei der weiteren Verwirklichung der Parteibeschlüsse als guter Kompaß. Er legt die inhaltlichen Aufgaben fest und orientiert auf vielfältige Methoden der Überzeugungsarbeit.

Alle Parteiorganisationen wissen, daß sich das persönliche politische Gespräch im Arbeitskollektiv und im Wohngebiet als besonders wirkungsvoll bewährt. Deshalb gilt dem Einsatz und der Tätigkeit der Agitatoren sowie ihrer Anleitung größte Aufmerksamkeit. Die Parteiorganisationen beraten in diesem Zusammenhang über das politische Auftreten eines jeden Genossen, wie er als Vorbild wirkt am Arbeitsplatz, beim politischen Gespräch, bei der Qualifizierung im Parteilehrjahr und genauso bei der fachlichen Weiterbildung.

Sozialpolitische
Maßnahmen
sind Ansporn